



Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences



International Office



Erasmus+

Erfahrungsbericht zum Praktikum mit Erasmus+

Fachbereich	MV
Studiengang	MPE
Praktikumsgeber	TNO
Land	Niederlande
Studienjahr Auslandsaufenthalt	WiSe 2020/ 2021
Einverständniserklärung:	ja

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.

Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Partnerhochschule/ Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)

Die Bewerbung zum Praktikum/Bachelorstelle im Sommer 2020 stellte sich trotz der Pandemie überraschend einfach dar. Gefunden habe ich die Stelle auf LinkedIn, da dort eine Rufnummer angegeben war bestand gleich ein Kontakt, der dann auch im Praktikumsvertrag resultiert.

Da jedoch bei dem Praktikumsgeber eigentlich keine Studenten aus dem Ausland mehr eingestellt werden sollten (interne Coronabestimmung), bin ich kurzerhand in die Niederlande gezogen und habe dann den Vertrag bekommen. Das ist ein Risiko gewesen, dass ich jedoch eingegangen bin, da der verantwortliche Projektmanager sich merklich bemüht hat, alle alternativen Möglichkeiten zu finden. Der Prozess hat dann sich dann daher auch offiziell bis Ende September/ Anfang Oktober hingezogen. Bei dem Praktikumsgeber war ich allerdings auch schon davor einen Tag um das Team kennen zu lernen und eine Führung sowie Sicherheitsunterweisung zubekommen.

Das eigentliche Onboarding ging dann auch gut von statten und ich konnte 1 bis 2 mal die Woche im Labor arbeiten und war den Rest der Woche im Homeoffice um Daten auszuwerten, zu programmieren und letztlich die Bachelorarbeit zu verfassen.

Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Das Finden einer Unterkunft im Raum Amsterdam/nördlich von Amsterdam hat sich als nicht so problemlos herausgestellt wie gedacht. Der Praktikumsgeber hat eine Liste mit Unterkünften zur Verfügung gestellt allerdings war diese nicht wirklich aktuell und einige der Einträge existierten nicht mehr oder waren schon lange vergeben.

Alternativ bin ich auf „Marktplaats.nl“ auf ein WG-Zimmer gestoßen, welches ich angemietet habe. Die Vermieterin hatte jedoch verschwiegen, dass das Haus zum nächsten möglichen Termin verkauft werden wird sodass nach 4 Wochen die Kündigung des Mietsverhältnisses folgte. Immerhin hatte sie für mich im Bekanntenkreis nachgeforscht, ob jemand noch ein Zimmer vermieten möchte. So bin ich an eine sehr nette alleinerziehende Mutter von 2 Töchtern geraten, bei denen ich mich sehr wohl gefühlt habe und mit denen ich auch noch in Kontakt bin.

Studium an der Partnerhochschule/ Erfahrung mit der Praktikumeinrichtung (max. 3500 Zeichen)

Die Erfahrung mit TNO empfand ich als sehr angenehm. Der Projektleiter hat sich sehr bemüht alle Hebel in Bewegung zu setzen, um das Praktikum möglich zu machen. Mein Betreuer für die Abschlussarbeit hat sich auch immer viel Zeit genommen, um mir die Abläufe und übertragenen Aufgaben zu erklären. Auf der anderen Seite wurde mir aber auch viel Verantwortung übergeben wie die Quartals Präsentation über den Fortschritt des Arbeitspaketes des Projektes, gegenüber den involvierten Projektpartnern aus der Industrie. Außerdem empfand ich die Hierarchien allgemein als sehr flach, was mir sehr zugesagt hat.

Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Alltag und Freizeit haben sich durch Corona sicher sehr von der üblichen Erasmuserfahrung unterschieden. In den ersten Wochen waren Bars und Restaurants noch geöffnet, welche dann aber für den Rest des Aufenthaltes geschlossen blieben. Daher fiel es schwer Anschluss zu finden. Gute Erfahrungen habe ich allerdings mit der App „MeetUp“ gemacht, auf der Events ausgeschrieben sind. Lange Zeit auch während des Lockdown war es so möglich an Walking Tours durch unbekannte Bereiche Amsterdams teilzunehmen. Dazu haben sich mehrere Interessierte zu einer Zeit am Startpunkt getroffen um in Kleinstgruppen (angepasst an die aktuellen Regeln) mit einer Karte loszugehen.

Außerdem gab es in Haarlem der Stadt, in der ich gewohnt habe, sehr viel zu entdecken, wenn man sich einfach mal planlos und ohne Orientierung hat treiben lassen



Abgesehen davon habe ich Outdoor Sport Angebote genutzt und ein neues Instrument gelernt, sowie häufig auch in den Mittagspausen mit Kollegen Spaziergänge am Strand gemacht, welcher nur wenige 100 m von der Arbeitsstelle weg war



Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)

Die beste Erfahrung war bei weiten die Kältewelle im Winter, welche die Seen und Flüsse zugefroren hat. Das ist in den Niederlanden schon einige Zeit nicht mehr passiert, obwohl Eislaufen dort als Nationalsport zählt.

Die dagegen schlechteste Erfahrung war die Wohnsituation in der ersten Unterkunft. Abgesehen von dem nicht kommunizierten Hausverkauf der organisatorisch schwierig, waren die Mitbewohner sehr zurückgezogen und unsauber.